NaturFreunde Gladbeck in Zetel

Nun ist das Dutzend voll. 15 Gladbecker NaturFreunde waren zum zwölften Mal im NFH Zetel. Es liegt am Rande des Nauenburger Urwaldes in der „Friesischen Wehe„. Der Wanderwart Klaus Pawelczyk hatte ein interessantes und umfangreiches Programm zusammengestellt.

Wie in den Jahren zuvor wurde die erste Wanderung rund um den Obenstroher Mühlenteich gewandert. Wir bestaunten die gelben Teichrosen und die gelben Lilien auf dem Teich. Abends kann man die kleinste Fledermausart, die Zwergfledermaus, und die größte, den Abendsegler, beobachten, wie sie über der Wasseroberfläche nach Insekten jagen. Das nächste Ziel war der Vareler Hafen, früher ein bedeuteter Handelshafen, heute überwiegen Segel und Sportboote das Hafengelände. Aber auch noch einige Kutter liegen am Kai und es wurde im Hafen Fisch gegessen. Wir besuchten das Kloster Ihlow, das von den Zisterziensern im Mittelalter gegründet wurde. Es war zu der Zeit die größte Kirche zwischen Bremen und Groningen. Dann ging es nach Bensersiel, von dort mit der Fähre zur Insel Langeoog und dann mit der Inselbahn, die seit 1937 von einer Diesellock gezogen wird. Vorher gab es eine Pferdebahn, die die Urlauber in den Ort brachte. Auch Lale Andersen bewohnte das reetgedeckte Haus, den „Sonnenhof“, bis 1972. Als sie starb, wurde sie auf dem Dühnenfriedhof beigesetzt. Vom Wasserturm - dem Wahrzeichen der Insel - hat man einen herrlichen Blick. Auch besuchten die NaturFreunde die Stadt Leer, das „Tor Ostfrieslands„. Beim Altstadtrundgang wurden wir mit der ostfriesischen Tee-Kultur im Bünting Teemuseum mit der Zubereitung von Tee aufgeklärt. Im Rathaus, das 1894 im niederländischen Renaissancestil gebaut wurde, befindet sich das bekannteste Bauwerk von Leer. Die Waage wurde 1714 im niederländischen Barock von der reformierten Gemeinde erbaut. Im Museumshafen ist Geschichte und Gegenwart zu sehen. Hier liegt das älteste Frachtschiff neben modernen Schnellbooten. Besichtigt wurde auch das Neuenburger Schloss. Durch den Nauenburger Urwald wanderten die NaturFreunde zum Urwaldhof. Vom Dangaster Hafen wanderte die Gruppe über den Kunstpfad zum Kur-, Kunst- und Kulturhaus.

Als die gelungene Freizeit zu Ende war, waren sich alle Teilnehmer einig. Wir kommen wieder im nächsten Jahr.

An den Abenden saß die Gruppe in gemütlicher Runde bei Gesellschaftsspielen, Liedern und guten Gesprächen zusammen.

Helmut Grosser

Wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was erzählen ...

Ein kleiner Teil der Jugend- und Kindergruppe der Ortsgruppe Essen-Kray/Steele e.V. begab sich in der Zeit vom 19.04. – 21.04.2014 auf einen Kultur- und Geschichtstrip in unsere Hauptstadt.

Bereits um 4.00 Uhr am Samstagmorgen ging es ab Richtung Berlin.

Durch den frühen Aufbruch und eine freie Strecke kamen wir bei gemütlicher Fahrt schon um 9.15 Uhr an unserem gebuchten Hotel an, konnten aber erst ab 15.00 Uhr in unsere Zimmer. Also verstauten wir das Gepäck im ‚Kofferraum' des Hotels und machten uns direkt auf den Weg, die Stadt zu erkunden. Etwa 50 Meter vom Hotel entfernt befand sich eine U-Bahn-Station, wo wir uns ein Tagesticket kauften und uns mit der nächsten Bahn Richtung Innenstadt aufmachten.

Kurz durchs KaDeWe und dann ab zur Gedächtnis Kirche, von da aus mit dem Bus an den Sehenswürdigkeiten vorbei zum Alexander Platz und von da aus zu Fuß zurück Richtung Museums-Insel und Bundestag. Shopping kam auch nicht zu kurz. Nun ging es mit Bus und Bahn wie-

Scanned by CamScanner

NaturFreunde Gladbeck in Zetel

Nun ist das Dutzend voll. 15 Gladbecker NaturFreunde waren zum zwölften Mal im NFH Zetel. Es liegt am Rande des Nauenburger Urwaldes in der „Friesischen Wehe„. Der Wanderwart Klaus Pawelczyk hatte ein interessantes und umfangreiches Programm zusammengestellt.

Wie in den Jahren zuvor wurde die erste Wanderung rund um den Obenstroher Mühlenteich gewandert. Wir bestaunten die gelben Teichrosen und die gelben Lilien auf dem Teich. Abends kann man die kleinste Fledermausart, die Zwergfledermaus, und die größte, den Abendsegler, beobachten, wie sie über der Wasseroberfläche nach Insekten jagen. Das nächste Ziel war der Vareler Hafen, früher ein bedeuteter Handelshafen, heute überwiegen Segel und Sportboote das Hafengelände. Aber auch noch einige Kutter liegen am Kai und es wurde im Hafen Fisch gegessen. Wir besuchten das Kloster Ihlow, das von den Zisterziensern im Mittelalter gegründet wurde. Es war zu der Zeit die größte Kirche zwischen Bremen und Groningen. Dann ging es nach Bensersiel, von dort mit der Fähre zur Insel Langeoog und dann mit der Inselbahn, die seit 1937 von einer Diesellock gezogen wird. Vorher gab es eine Pferdebahn, die die Urlauber in den Ort brachte. Auch Lale Andersen bewohnte das reetgedeckte Haus, den „Sonnenhof", bis 1972. Als sie starb, wurde sie auf dem Dühnenfriedhof beigesetzt. Vom Wasserturm - dem Wahrzeichen der Insel - hat man einen herrlichen Blick. Auch besuchten die NaturFreunde die Stadt Leer, das „Tor Ostfrieslands„. Beim Altstadtrundgang wurden wir mit der ostfriesischen Tee-Kultur im Bünting Teemuseum mit der Zubereitung von Tee aufgeklärt. Im Rathaus, das 1894 im niederländischen Renaissancestil gebaut wurde, befindet sich das bekannteste Bauwerk von Leer. Die Waage wurde 1714 im niederländischen Barock von der reformierten Gemeinde erbaut. Im Museumshafen ist Geschichte und Gegenwart zu sehen. Hier liegt das älteste Frachtschiff neben modernen Schnellbooten. Besichtigt wurde auch das Neuenburger Schloss. Durch den Nauenburger Urwald wanderten die NaturFreunde zum Urwaldhof. Vom Dangaster Hafen wanderte die Gruppe über den Kunstpfad zum Kur-, Kunst- und Kulturhaus.

Als die gelungene Freizeit zu Ende war, waren sich alle Teilnehmer einig. Wir kommen wieder im nächsten Jahr.

An den Abenden saß die Gruppe in gemütlicher Runde bei Gesellschaftsspielen, Liedern und guten Gesprächen zusammen.

Helmut Grosser

Wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was erzählen ...

Ein kleiner Teil der Jugend- und Kindergruppe der Ortsgruppe Essen-Kray/Steele e.V. begab sich in der Zeit vom 19.04. – 21.04.2014 auf einen Kultur- und Geschichtstrip in unsere Hauptstadt.

Bereits um 4.00 Uhr am Samstagmorgen ging es ab Richtung Berlin.

Durch den frühen Aufbruch und eine freie Strecke kamen wir bei gemütlicher Fahrt schon um 9.15 Uhr an unserem gebuchten Hotel an, konnten aber erst ab 15.00 Uhr in unsere Zimmer. Also verstauten wir das Gepäck im ‚Kofferraum' des Hotels und machten uns direkt auf den Weg, die Stadt zu erkunden. Etwa 50 Meter vom Hotel entfernt befand sich eine U-Bahn-Station, wo wir uns ein Tagesticket kauften und uns mit der nächsten Bahn Richtung Innenstadt aufmachten.

Kurz durchs KaDeWe und dann ab zur Gedächtnis Kirche, von da aus mit dem Bus an den Sehenswürdigkeiten vorbei zum Alexander Platz und von da aus zu Fuß zurück Richtung Museums-Insel und Bundestag. Shopping kam auch nicht zu kurz. Nun ging es mit Bus und Bahn wie-

Scanned by CamScanner